Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Eine telephonische Verbindung zwischen Wien und Berlin soll noch in diesem Jahre hergestellt werden. — Einer der bedeutendsten Ramschwaarenhändler Berlins, der Kaufmann Löwenberg, gegen den die Untersuchung wegen Meineids und Beihilfe zum betrügerischen Bankerott eingeleitet wurde, ist geflüchtet. — Ein tieftrauriges Wiedersehen war dem amerikanischen Fleischbeschauer Wilhelm T., einem geborenen Berliner, beschieden, der 15 Jahre in Amerika geweilt und nun zurückgekehrt war, um seinen alten Vater noch einmal zu umarmen. Voller Erwartung begab er sich Morgens nach der in der Gerichtsstraße belegenen Wohnung der Eltern. Leise schlich er an die Thür, klopfte und da ihm nicht geöffnet wurde, öffnete er selbst. Es bot sich ihm ein entsetzliches Bild: an der Wand hing die Leiche des Vaters, der sich, während die Frau und Tochter in der Markthalle weilten, den Tod gegeben hat. — Die Leichen eines Liebespaares sind im Grunewald aufgefunden und nach dem Friedhof bei Schildhorn geschafft worden. Der Mann ist ein verheiratheter Tischler aus Berlin, seine Gefährtin ein junges Mädchen. Er hatte zuerst die Geliebte, dann sich selbst mittelst Revolvers getödtet. — Erschossen hat sich in einem Gasthofe des Nordens der Stadt ein etwa 23 Jahre altes Mädchen, das dort am 13. d. M. abgestiegen war und sich als Frl. Seelbinder aus Bremen in das Fremdenbuch eingetragen hatte. Auf dem Tische fand sich ein Zettel, auf dem die mit einem angebrannten Streichholz gekritzelten Worte „Augusta-Hospital" standen.

Cottbus. Der Arbeiter Schwandke, in der Karlstraße wohnhaft, ermordete seine sechsjährige Tochter und erhängte sich darauf.

Liebenwalde. Hier sind sechzig Scheuern mit vielen Futtervorräthen usw. neulich Sonntag Mittag ein Raub der Flammen geworden.

Provinz Pommern.

Anclam. Im Kreise ihrer Kinder und Enkel begingen die beiden Juvelpaare Redlich in Bargischow und in Biegen bei Jacobsdorf i. M. das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Beide Brüder haben vor 50 Jahren zwei Schwestern in derselben Stunde vor den Altar geführt.

Kublank. Bei einer Kahnfahrt auf dem Madüesee, welche vier Herren unternahmen, kenterte das Fahrzeug, drei der Unglücklichen fanden in den Wellen ihren Tod und der vierte, ein Lehrer von hier, wurde gerettet.

Provinz Posen.

Posen. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde vor einigen Tagen dem Rangirer Wojcechowski von einer Lokomotive der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Rawitsch. Neulich Nachmittags von 4 bis 5 Uhr wurden die Spaziergänger in und um die Stadt Rawitsch in nicht geringe Aufregung versetzt, da die Luft mit Tausenden von Thieren angefüllt war, die Heuschrecken ähnlich waren, sich aber als Libellen entpuppten. Der Wanderzug bewegte sich ohne Unterbrechung von Ost nach West, und, da die Flughahn eine Breite von 2—400 Metern hatte, konnten wohl in der Sekunde 1000—2000 dieser Thierchen vorüberfliegen, so daß der ganze Schwarm auf einige Millionen zu schätzen sein dürfte.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Bei dem Wettrennen, welches während des Pferdmarktes abgehalten wurde, brach vor einer Hürde ein Pferd aus und verletzte die Frau eines Lehrers lebensgefährlich; mehrere andere Personen erlitten leichtere Verletzungen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Neulich hat sich hier die etwa 20jährige Schauspielerin Fischer in selbstmörderischer Absicht in den Mund geschossen. Die Unglückliche, die den Selbstmordversuch aus Liebesgram begangen hat, ist noch lebend in das städtische Krankenhaus gebracht worden.

Mühlhausen. Hier hat sich der Schuhmacher Kramer aus Anlaß des Todes seiner Tochter, die ihrem Leben in den Fluthen der Unstrut ein Ende gemacht hat, erhängt, nachdem er erst kurze Zeit zuvor gelegentlich ihm gemachter Vorwürfe über die der Verstorbenen seinerseits zu Theil gewordene Behandlung seinen Sohn zu erstechen versucht hatte.

Provinz Hannover.

Emden. Infolge erstatteter Anzeige ist strafrechtliche Untersuchung eingeleitet gegen einen hiesigen Einwohner wegen einer gegen den eigenen Sohn verübten Monate langen Freiheitsberaubung. Der betreffende 16jährige Knabe soll seit Anfang Februar vom Vater im Keller und Torffstall eingesperrt gehalten sein zur Strafe für eine begangene Unredlichkeit. — Dieser Tage verschied an Milzbrand der Schlächtermeister Visser in der Boltenthorstraße. Wie erzählt wird, hat derselbe das beim Abziehen des Felles einer mit Milzbrand behafteten Kuh benutzte Messer in den Mund genommen und sich dadurch Ansteckung zugezogen.

Schwedt a. d. O. Ein Liebesdrama mit tragischem Ausgang hat sich hier abgespielt. Ein Dragoner machte mit einem Messer einen Mordversuch auf seine Braut, mit welcher er in Streit gerathen war, und brachte dem Mädchen mehrere gefährliche Messerstiche am Kopf und Arm bei. Hierauf wollte er sich in der elterlichen Wohnung den Hals abschneiden, wurde dabei aber überrascht und flüchtete aus dem Hause, stürzte in den Strom und ertrank.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Aus der hiesigen Rettungsanstalt sind 13 Knaben entflohen, welche dort als sittlich verwahrlost untergebracht waren. Die Burschen stehen im Alter von 13—15 Jahren.

Rheinprovinz.

Aachen. Im Lagergebäude der Woll- und Wollabfallhandlung von J. Brendt in der Promenadenstraße entstand ein bedeutender Brand, der den aus gefetteter und ungefetteter Wolle, Abfällen u. s. w. bestehenden Inhalt des Gebäudes zum Theil vernichtete.

Bonn. Der Senior der Rechtsanwälte Rheinlands, Geh. Justizrath Lambert Hagen, ist im 84. Lebensjahre gestorben.

Düsseldorf. Einen tragischen Schluß fand hier ein Abendessen, das man zu Ehren eines von seinen Freunden scheidenden Ingenieurs veranstaltet hatte. Als letzterer nämlich in der Nacht nach Hause gekommen, lehnte er sich, um frische Luft zu schöpfen, über die Brüstung seines Balcons, verlor das Gleichgewicht und stürzte auf die Straße hinab. Einige Stunden später war er eine Leiche.

Köln. In allernächster Zeit wird die gesundheitspolizeiliche Ueberwachung der verschiedenen Stromgebiete Militärärzten anvertraut werden. Die Handhabung des Ueberwachungsdienstes soll genau wie im vorigen Jahre erfolgen, da sich die bisherigen Maßnahmen außerordentlich gut bewährt und nicht wenig dazu beigetragen haben, das Auftreten der Cholera in Preußen und Deutschland auf einen möglichst geringen Umfang zu beschränken.

Kreuznach. Neulich schlug hier der Blitz fünfmal in der Dessauer Straße ein, zündete jedoch nur zwei Mal.

Rittershausen. Von einem Zuge überfahren wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Stationsassistent Borchert. Als er, auf dem Geleise stehend, einem Zuge das Abfahrtssignal gab, wurde er von einem von der andern Seite kommenden Zuge erfaßt und zermalmt.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Ein Pärchen von zusammen 134 Jahren trat hier an den Traualtar. „Die junge Frau" ist 65 Jahre alt; „er" hat deren 69 auf dem Rücken.

Münster. In einer der letzten Nächte ist die geschiedene, in den 40er Jahren stehende Ehefrau Deiters aus Delstrup, welche seit Jahren von ihrem Manne getrennt lebte und ein lüderliches Leben führte, in unmittelbarer Nähe der Kolonie Werse-Delstrup ermordet worden. Es scheint ein Racheakt vorzuliegen.

Prov. Hessen-Nassau.

Cassel. Neulich fanden hier an zwei aufeinander folgenden Tagen Straßenkrawalle statt, wobei Polizei eingreifen und 43 Verhaftungen vornehmen mußte.

Biebrich. Die seit einiger Zeit verschwundene Tochter des holländischen Viceadmiral Campf wurde neulich Nachmittags unter Floßholz liegend bei der nahen Amöneburg als Leiche geländet.

Frankfurt. Eine historische Persönlichkeit, der allbekannte Bundestagsportier Kneib, ist hier gestorben. — Der in Transvaal verhaftete Bankier Schwahn befindet sich jetzt auf der Reise nach hier, so daß derselbe Mitte Juni hierselbst eintreffen dürfte.

Kirchhain. Bei einem Brandunglück haben in Holzhausen zwei Hausbewohner, Mutter und Tochter, den Flammentod erlitten; Vater und Sohn wurden durch einen Sprung durch das Fenster gerettet.

Marburg. Zwei Förster sind in der Umgegend von Marburg verhaftet worden, welche unter dem Verdachte stehen, fortgesetzt Wilddieberei betrieben zu haben. Das erbeutete Wild verkauften sie zu hohen Preisen nach außerhalb.

Oldenburg.

Oldenburg. Nach eben vollendetem 80. Lebensjahre ist unerwartet der Rathsherr Fortmann, bisheriger Direktor der Oldenburger Versicherungsgesellschaft und Eigenthümer der Gasanstalten zu Oldenburg und Varel, gestorben.

Delmenhorst. In Folge des Menkens'schen Conkurses sind, wie leider gleich zu befürchten war, bereits mehrere neue Conkursmeldungen, bis jetzt vier aus Delmenhorst und Umgegend, als Urneburg, Nordenholz und Hengsterholz, erfolgt. Es ist nur zu gewiß, daß in den nächsten Tagen noch eine beträchtliche Reihe folgen wird, sobald die noch laufenden Wechsel zur Zahlung präsentirt werden.

Mecklenburg.

Rostock. Von einem Gänserich wurde vor Kurzem in dem Dorfe Speck das 1 1-2jährige Kind einer Arbeiterfamilie getödtet. Während das Kind ohne Aufsicht auf der Dorfstraße spielte, kam ein Gänserich herbei, stürzte sich auf das Kind und bearbeitete es mit seinem Schnabel und seinen Flügeln, bis es den Geist aufgab. — Letzthin brach in Folge Blitzschlags auf dem Gute Befelin Feuer aus, welches die Stallungen in Asche legte, wobei zahlreiches Vieh, darunter 60 Stück Rindvieh, in den Flammen umkam.

Anhalt.

Dessau. Dieser Tage erschoß im Hause Franzstraße 17 hierselbst der Kaufmann Casparil den Referendar a. D. Berkhan; darauf begab sich der Mörder in den Thiergarten und machte in der Nähe der Galgenbrücke einen Selbstmordversuch. Die Schußverletzung, die er sich zufügte, war indessen nicht tödtlich.

Thüringen.

Altenburg. Das Städtchen Meuselwitz hat den Vorzug, ein Gemeinwesen ohne Schulden zu sein. Noch vor Jahresfrist hat Meuselwitz eine Schuld von 83,125 M. aufzuweisen gehabt, jetzt aber ist die Schuld durch den Verkauf des sog. Stadthauses getilgt worden.

Arnstadt. In Holzhausen ereignete sich der befremdliche Vorfall, daß die Leiche des dort verstorbenen Schneidermeisters S. wieder ausgegraben wurde, weil der Verstorbene eine größere Summe Geldes in der Brusttasche bei sich trug, welche man vergessen hatte, vor der Beerdigung herauszunehmen.

Coburg. Bei einer Wehrreparatur in der Hahnmühle ist am Rechen derselben die Leiche des seit Anfang März vermißten Barbiers Sellner gefunden worden.

Jena. Letzthin schlief der Einjährig-Freiwillige Stud. jur. Offwald in seiner Wohnung Nachts beim Lesen einer Zeitung ein. Letztere kam dabei dem Licht zu nahe und entzündete sich. Das Feuer wurde auf die Kleidung des Unvorsichtigen übertragen, der solch schwere Brandwunden erlitt, daß er unter qualvollen Leiden verstarb.

Sachsen.

Dresden. Wie jetzt bekannt wird, ist gegen eine große Anzahl derjenigen Personen, die an der diesjährigen sogen. Mai-Demonstration der Sozialdemokraten, an dem 1. Mai stattgefundenen und polizeilich verbotenen Aufzuge durch verschiedene Straßen der Stadt, Theil genommen haben, ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Adorf. Der Sticker Gehring gerieth mit dem Tischler Wohlrab in Wortwechsel, der schließlich in Thätlichkeiten überging. Hierbei ist dem Gehring von dem Wohlrab die Unterlippe abgebissen worden.

Borna. Ein großer Münzfund ist dieser Tage bei den Abbruchsarbeiten des Wohnhauses in einem Bauerngehöft zu Stöhna gemacht worden. Die Münzen, welche aus dem vorigen Jahrhundert stammen, wurden in einer Wand des Hausflurs unter der Treppe vorgefunden. Der Werth derselben soll angeblich mehrere Tausend Mark betragen. Wahrscheinlich ist der Schatz zu Kriegszeiten an der betreffenden Stelle eingemauert worden.

Glauchau. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Reinholdshain. Der Gutsbesitzer W. wollte ein seit längerer Zeit nicht gebrauchtes Gewehr in seiner Behausung reinigen lassen. In demselben Augenblick aber, als ein im Gewehr sich noch befindender Schuß entfernt werden sollte, wollte das zwei Jahre alte einzige Kind des Gutsbesitzers vom Stalle aus auf den Hof gehen, kam in die Schußlinie und fiel sofort tödtlich getroffen zu Boden.

Leipzig. Ein hiesiger Maurer, der vor einigen Tagen als Zeuge zu einer Verhandlung vor das Schöffengericht geladen war, kam, um Zeit zu sparen, direkt vom Bau weg in kalbespritzten Arbeitssachen vor den grünen Tisch. Der Vorsitzende machte den Zeugen darauf aufmerksam, daß man anständig gekleidet vor Gericht zu erscheinen habe und daß für Verluste, die der Zeuge erleide, Zeugengebühren beansprucht werden könnten. „Wegen Mißachtung der Würde des Gerichts" wurde der Maurer zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt, wofür im Nichteinbringungsfalle ein Tag Haft zu treten hat.

Nossen. Vor Kurzem feierte der hiesige Oberamtsrichter Justizrath Klien die goldene Hochzeit.

Warnsdorf. Hier schoß der 19jährige Arbeiter Füssel auf seine Geliebte, die 18jährige Anna Grohmann, und richtete dann die Waffe auf sich selbst. Während Füssel auf der Stelle todt blieb, wurde die Grohmann schwer verwundet.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Bei einem über unsere Gegend gezogenen Gewitter wurden auf dem Gräfenhäuser Felde der Bürger Georg Bormuth und sein 26jähriger Sohn, welche, auf ihrem Wagen sitzend, nach Hause fuhren, von einem Blitzstrahl getroffen und sofort getödtet.

Bingen. Steckbrieflich verfolgt wird der angebliche Concertmeister H. Fischer aus Hochhert, wegen hier begangener bedeutender Zechprellerei.

Friedberg. Der bisher am hiesigen Amtsgerichte beschäftigte Gerichtsschreiber-Aspirant Müller sollte zu Lorsch als stellvertretender Hilfsgerichtsschreiber Verwendung finden, hat aber einer Reise in die neue Welt dem ihm angesonnenen Dienstantritte vorgezogen. Derselbe hatte sich, wie jetzt festgestellt wurde, seit einiger Zeit mehrfacher Unterschlagungen von Gerichtskosten, Fälschungen und sonstigen Vergehen schuldig gemacht, so daß er seine Verhaftung zu befürchten hatte.

Kastel. Die behördliche Kommission fand, daß viele Wohnungen ungesund und auch einige kleinere Häuser sehr baufällig sind. Auf behördliche Veranlassung sind jetzt diese Wohnungen hier verlassen und die baufälligen Häuser werden niedergelegt und neu aufgebaut.

Mainz. Eine entsetzliche That beging der seit einiger Zeit im Spital wegen Geistesstörung untergebrachte Cigarrenarbeiter Habitz von hier. Derselbe benutzte einen unbewachten Augenblick dazu, um auf das platte Dach des nach der Weißliliengasse zu gelegenen Neubaues zu gelangen, schwang sich auf die dasselbe umgebende Brüstung und stürzte sich auf das Straßenpflaster. Furchtbar verletzt wurde der Unglückliche wieder in's Spital gebracht, wo er alsbald starb.

Worms. Dem hiesigen Steueraufseher Bolens wurde im Bahnhof ein Bein total abgefahren. — In der Untersuchungssache gegen den Bäcker Nick wegen betrügerischen Bankerotts etc. erfolgte dieser Tage weiter noch die Verhaftung eines in der Paulusstraße wohnenden Agenten wegen dringenden Verdachts der Beihilfe bezw. Anstiftung.

Bayern.

München. Der frühere Magistratsrath Mich. Feuerstein ist im Alter von 81 Jahren gestorben. — Hier hat sich ein 9jähriges Mädchen, das zu den tüchtigsten und brassten Schülerinnen seiner Klasse gehörte, mit Sublimat vergiftet, „weil seine Brüder es immer gegärgert hätten". — In einer früheren Pulvermühle zwischen Mühlthal und Gauting ereignete sich ein Unglück. Zwei Leute suchten vor einem Gewitter daselbst Schutz; der eine streifte die Cigarre ab, wodurch eine Explosion entstand und einer der beiden lebensgefährlich verwundet wurde.

Augsburg. Auf dem Lager Lechfeld ging bei Schießübungen ein schweres Geschützrohr in Trümmer. Die Trümmer wurden bis zu 1200 Meter weit geschleudert; verletzt wurde Niemand.

Böbing. Wegen fortgesetzten Verbrechens wider die Sittlichkeit, verübt an einem 12jährigen Mädchen, wurde der 68jährige Schuhmacher Nikolaus Gugger von hier verhaftet.

Fürth. Bei einem Brande im Hinterhause des Wirthes Bürger in der Sommerstraße kamen die 9, resp. 16 Jahre alten Söhne der Wittwe Müller in den Flammen um.

Kaiserslautern. Der in der Mannheimerstraße bei seiner verheiratheten Tochter wohnende 63 Jahre alte Schneider Rumpf aus Bosenbach hat sich erhängt.

Lauingen. Der Polizei-Rottmeister J. B. Uhlschmidt von hier hat sich in der Donau ertränkt.

Neustadt a. D. Die Gütersfrau Ottilie Huber von hier wurde letzthin von einem interessanten Zwillingspaar entbunden. Die Zwillinge, ein Mädchen und ein Knabe, bildeten vom Halse ab einen Körper mit 3 Füßen und 4 Aermchen; von Letzteren waren zwei am Rücken ausgewachsen, einer der Füße hatte 6 Zehen. Die Köpfe waren normal. Das Zwillingspaar war lebend, starb jedoch bald nach der Geburt. Die Leichen wurden nach München an die Anatomie geschickt.

Pilsting. Der 52jährige Taglöhner Schlappinger wurde von dem früheren Gemeindediener Bernthaler von Ganacker nach vorausgegangenem kurzen Wortwechsel durch einen Stich in die Brust getödtet.

Traunstein. Auf seinem Dienstgange stürzte der Grenzaufseher Max Boeck der kgl. Grenzwachtstation Dazenberg vom sogenannten Kroatensteig, einer steilen Höhe von ca. 120—150 Meter ab, ohne sich erheblichen Schaden zuzufügen. — Der Stationstaglöhner Zeller ist beim Rangiren unter die Räder gerathen und wurden dem Bedauernswerthen beide Füße abgefahren.

Würzburg. Dem Componisten des „Kirchlein", Valentin Eduard Becker, wird in den städtischen Anlagen ein Denkmal gesetzt. — Bei Randersacker wurde die im Weinberg arbeitende 20jährige Tochter des hiesigen Fabrikarbeiters Franz Menning vom Blitz erschlagen.

Zweibrücken. 1200 ehemalige Angehörige des 5. Chevauxlegers-Regiments Erzherzog Albrecht von Oesterreich, das zur Zeit in Saargemünd Grenzwache hält, feierten neulich in der alten Garnisons- und Herzogstadt Zweibrücken ein fröhliches Regimentsfest, wobei insbesondere daran erinnert wurde, daß das Regiment 1870 als das erste deutsche Regiment die Grenzen Frankreichs überschritten habe.

Württemberg.

Stuttgart. Dieser Tage ist hier die Erfinderin des aromatisch-spirituosen Heilverfahrens, Frau Elise Reglin, an Entkräftung gestorben. Ihr Heilverfahren, eine dem Individualismus des Kranken sich anpassende Verbesserung der Wasserbehandlung, erfreute sich der Zustimmung und Unterstützung vieler Aerzte.

Gmünd. In Bartholomä wurde das Haus des Bauern Jakob Eisele vollständig durch Feuer zerstört.

Heilbronn. Dieser Tage machte in der Kaserne ein Soldat aus Böckingen einen Selbstmordversuch, indem er sich einen Schuß in den Kopf beibrachte. Die Verletzung ist indeß nicht unbedingt tödtlich, so daß man ihn am Leben zu erhalten hofft.

Kirchheim u. T. Neulich schlug der Blitz in die Schutzhütte auf dem Käppele, wo 18 Menschen Zuflucht gegen Regen gesucht hatten. Mehrere Frauen und Kinder wurden dadurch zu Boden geschleudert, erlitten indessen außer einer längeren Betäubung keinen Schaden.

Lorch. In letzter Zeit befanden sich hier falsche Zwanzigpfennigstücke (Silber) im Umlauf. Dieser Tage wurde bei einem ledigen Goldarbeiter Haussuchung vorgenommen, infolge deren derselbe verhaftet wurde.

Murrhardt. Der Knecht der Gerbereibesitzer Gebr. Oettinger kam beim Abführen von Gerbrinde in einem engen Hohlwege zu Fall, wodurch die Pferde scheuten und der Unglückliche überfahren wurde. Der Tod trat nach wenigen Augenblicken ein.

Nagold. Oekonom Bühler aus Rothfelden wollte mit einem Paar Ochsen auf den Altensteiger Markt fahren. Unterwegs wurden die Thiere störrisch, und der alte Mann wurde von denselben derart getreten und gestoßen, daß wenig Hoffnung für Erhaltung seines Lebens vorhanden ist.

Saulgau. Dieser Tage wurde der 57 Jahre alte Taglöhner Gottfr. Breier von Hundsberg, OA. Gaildorf, in's hiesige Amtsgerichts-Gefängniß eingeliefert. Derselbe ist geständig, den am 8. April im Stadtwalde Schellenberg ausgebrochenen Brand verursacht zu haben, und zwar aus keinem anderen Grunde, als um in einer Strafanstalt Unterkommen zu finden. Der Brandstifter ist schon öfter wegen ähnlicher Vergehen bestraft.

Tübingen. Am 27. Mai beging der Prälat Dr. Johann Christ. Ludwig von Georgii dahier, mit seiner Ehefrau Lotte, geb. Renz, die seltene Feier der diamantenen Hochzeit.

Ulm. Der 15 Jahre alte Friseurlehrling Müller wurde neulich Morgens im Hause seines Stiefvaters, des Wagenwärters Eisenhart in der Schiffergasse, ermordet aufgefunden. Bei der Sektion des Leichnams wurden nahezu 40 Stichwunden in der Brust und Herzgegend entdeckt, die dem Ermordeten, dem außerdem der Bauch aufgeschlitzt war, beigebracht worden waren. Es handelte sich zweifellos um einen Lustmord. Die bürgerlichen Collegien und das Justizministerium haben je 1000 M. Belohnung für die Ermittelung des Thäters ausgesetzt.

Oesterreich.

Wien. Der Private Johann Lamka, ein Greis von 81 Jahren, stürzte sich aus dem Fenster seiner im dritten Stockwerke gelegenen Wohnung in den Hofraum hinab und war nach wenigen Minuten eine Leiche.

Bregenz. Ein in Lauterach bei Bregenz wohnender Glashändler wurde auf der Straße von Schwarzach von einem unbekannten Manne meuchlings überfallen, durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich verletzt und seiner geringen Baarschaft beraubt. Bis jetzt konnte der Thäter nicht ergriffen werden.

Graz. Der Bauer Johann Fellner in Eibiswald hat erst kürzlich eine längere Kerkerstrafe verbüßt, weil er seinen Vater August Fellner mißhandelt hatte. Trotzdem erwarb August Fellner einen Bauernhof für seinen Sohn; da sich aber die Uebergabe des Besitzes aus unbekannten Gründen verzögerte, kam es zwischen Vater und Sohn neuerlich zur Rauferei, wobei der Vater den Sohn mit einer Schaufel erschlug.

Kaschau. Die Ortschaft Maszloka ist ein Raub der Flammen geworden. Der Brand ist Vormittags ausgebrochen und bis zum Abend sind, mit Ausnahme der Kirche, sämmtliche Häuser bis auf den Boden niedergebrannt.

Mährisch-Budwitz. Dieser Tage ging hier ein fürchterlicher Wolkenbruch, von Hagelschlägen begleitet, nieder. Es fielen Eisstücke in der Größe von Taubeneiern, welche noch stundenlang in der Höhe von 15 — 16 Centimeter liegen blieben und in Kübeln aus den Hauseinfahrten geschafft werden mußten. Die prächtig gestandene Saat in der ganzen Umgebung und der ganze Obstbau sind total vernichtet, so daß eine traurige Mißernte zu erwarten steht. Der Blitz steckte eine Scheune in Brand. Bei den Löschversuchen wurde der Fleischhauer Achrer unter dem zusammenstürzenden Gebälke begraben und lebensgefährlich verletzt.

Baden.

Karlsruhe. Die Frequenz der technischen Hochschule dahier beträgt im Ganzen: 715 Studirende und 86 Hospitanten und Hörer, zusammen 801. — Dieser Tage überfielen vier Strolche den Waldhüter von Mühlburg am sog. Saubrunnen (Hardtwald) und entrissen ihm das Gewehr. Derselbe zog jedoch den Hirschfänger, vertheidigte sich, eroberte sein Gewehr zurück und verwundete einen der Angreifer.

Freiburg. Der 60jähr. Landwirth Roth von Uffhausen stürzte so unglücklich vom Heuboden in die Tenne seiner Scheuer, daß er nach kurzer Zeit starb.

Freistett. Der ledige, 37 Jahre alte Schiffer Mathias Hummel von hier ertrank auf einer Kanalfahrt zwischen Straßburg und Mühlhausen.

Hüfingen. Letzthin wurde der schon bejahrte Landwirth Wilh. Sängert vom Blitz getroffen. Er kam mit erheblichen Brandwunden davon.

Konstanz. Der im Januar zum Tode verurtheilte Mundharmonikaarbeiter Rom. Schwarz aus Weigheim im württ. Oberamt Tuttlingen, der seine Geliebte aus Eifersucht erschossen hatte, ist vom Großherzog zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Mannheim. Peinliches Aufsehen erregt die Verhaftung der Hebamme Jorken von Heidelberg und der Kleidermacherin Arnold von hier wegen Sittlichkeitsdelikten; in diese Affaire sollen noch 13 hochgestellte Persönlichkeiten verwickelt sein. — Der frühere Geschäftsführer des Medizinalverbandes, Wilhelm Häusler, der bekanntlich wegen Urkundenfälschung zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, wurde auf Grund guter Führung aus der Haft entlassen; er wird demnächst die Reise nach Amerika, von wo er s. Z. ausgeliefert worden war, wieder antreten. — Bei einem schweren Gewitter wurde in Freudenheim der Landwirth Hoog sammt Pferd durch einen Blitzstrahl getödtet.

Reichenbach. Der 70Jahre alte Steinklopfer Math. Lehmann von hier wurde in Prechthal erhängt aufgefunden.

Staufen. Dieser Tage brannten Stallung, angebautes Wohnhaus und zwei angebaute Scheuern des rühmlichst bekannten Gasthauses zum Kreuz nieder. Das Gasthaus selbst wurde gerettet.

Uiffingen. Der seit einiger Zeit geistesgestörte verheirathete Landwirth J. Ph. Boxberger hat sich erhängt. B. lebte in geordneten Verhältnissen.

Wolpadingen. Der verwittwete Landwirth Fridolin Denz, welchem im Jahre 1887 sein Wohn- und Oekonomiegebäude durch Blitzschlag den Flammen zum Opfer fiel, wobei seine Mutter, Ehefrau und ein Kind mitverbrannten, ist von abermaligem Brandunglück heimgesucht worden, indem im oberen Theile seines im Jahre 1888 neuerbauten geräumigen Wohnhauses Feuer ausbrach, welches den großen Bau bis auf die Mauern zerstörte.

Zähringen. Das Strecker'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Schweiz.

Bern. Mitte August findet dahier der internationale Thierschutz-Congreß statt. Es werden Vorträge gehalten über Viehtransport, das Schächten in der Schweiz und in Sachsen, sowie über die internationale Regelung des Schutzes der Wandervögel.

Aargau. Neulich Nachts brach in einem großen, von vier Familien bewohnten Strohhause in Fischbach bei Bremgarten Feuer aus und äscherte dasselbe vollständig ein. Leider kamen dabei auch drei Menschen um's Leben, ein 35 Jahre alter, fleißiger und sparsamer Mann, Namens Engel, dessen vierjähriges Söhnlein und ein gleich altes Knäblein des Joh. Seiler. Ueberdies sollen noch drei Personen so schwer verletzt sein, daß an deren Aufkommen gezweifelt wird.

Basel-Stadt. Ein Soldat, der am Arbeiter-Maiumzug in Uniform theilnahm, wurde wegen unbefugten Tragens der Uniform zu vier Tagen Arrest verurtheilt.

St. Gallen. Im Krawallprozeß wurden 13 Angeklagte zu Geldbußen von 60—150 Francs und fünf zu Gefängniß von 2—7 Tagen, alle zu den Gerichtskosten und zur Hälfte der Untersuchungskosten verurtheilt. Der „Krawall" bestand bekanntlich in einer widrigen Pöbelei und in einem Steinbombardement des Museums, in dem sich schweizerische Officiere von einer „schwäbischen" Musik aufspielen ließen. — Ueber den Gemeinden Straubenzell, Gaiserwald und Rotmonten entlud sich neulich ein starkes Hagelwetter, das bedeutenden Schaden an den Obstbäumen und an der Heuernte anrichtete.

Thurgau. Der große Rath wählte zum Regierungspräsidenten Vogler, zum Obergerichtspräsidenten Dr. Fehr.

Waadt. In Lausanne starb Prof. Astie, Dozent an der theologischen Fakultät der waadtländischen Freikirche.

Zürich. Die sehr stark besuchte Gemeindeversammlung in Winterthur nahm einstimmig den Antrag des Stadtrathes auf Ablehnung der Vereinigung mit Veltheim an.

— Die russische Presse beschäftigt sich eifrig mit einem Grafen Uwarow aus dem Gouvernement Saratow, der noch im Jahre 1892 auf der Saratower Landschaftsversammlung die Rolle eines großen Volksbeglückers spielen konnte, obgleich er schon damals erklärte, daß die Ausgaben für die landwirthschaftliche Statistik und die Volksschulbildung überflüssig seien, da der Bauer dadurch nur mit unnützen Steuern belastet werde. Von diesem „Volksbeglücker" wird nun Folgendes berichtet: Als im Herbst 1892 eine Angahl Bauern, die bei ihm arbeiteten und denen die Lebensmittel ausgegangen waren, durch einen Abgesandten den Grafen bitten ließen, ihnen einen Theil des Lohnes vorauszuzahlen, prügelte der Graf den Bittsteller durch und eilte dann auf den Schloßhof, um auf die dort der Antwort harrenden Bauern Revolverschüsse abzugeben. Als die Bauern, größtentheils Mordwinen, sich entsetzt zur Flucht wandten, rief der Graf ihnen nach, daß sie ihm einen andern Deputirten schicken sollten, der ordentlich russisch sprechen könne, dann wolle er ihre Bitte anhören. Die armen Mordwinen sandten nun eine russische Bauernfrau ab, die dem Herrn Grafen die Sache vortragen sollte. Kaum befand sie sich jedoch im Bereich des gräflichen Arms, so begann Uwarow auch sie zu schlagen und schließlich trat er sie mit Füßen — das Ergebniß war, daß das Bauernweib nach einigen Tagen eine Frühgeburt hatte. Nun nahm sich der Untersuchungsrichter der Sache an, die sich jedoch lange hinschleppte und endlich auf irgend eine Weise der Kompetenz des Landhauptmanns übergeben wurde. Dieser verurtheilte den Grafen für „thätliche Beleidigung" der Bauernfrau zu einem Arrest von sieben Tagen, während die Schießübungen des Grafen ganz ungesühnt blieben, da der Vertreter der Polizei auf eine Anklage dieserhalb verzichtete. Der „Vertheidiger" der Bauerninteressen ist übrigens auch über den Arrest von 7 Tagen so aufgebracht, daß er appellirt hat, und die russische Presse knüpft hieran die Hoffnung, daß die Appellation für den Grafen ganz unvorhergesehene Folgen haben werde.

— Der Bischof Dr. Haffner in Mainz ist jetzt in den Besitz einer Erbschaft von 115,000 österreichischen Gulden gelangt, die aus einem Vermächtnisse des 1872 in Wien verstorbenen Lehrers des Kirchenrechts, Professors Dr. Georg Phillips stammen. Phillips hatte die Nutznießung seines Vermögens seiner Wittwe vermacht mit der Maßgabe, daß nach ihrem Tode als Erben substituirt werden sollten der damalige Bischof Freiherr von Ketteler und die Domkapitulare Moufang, Haffner und Holzhammer in Mainz. Frau Phillips ist im Dezember v. J. gestorben, und da ihr Ketteler und Moufang im Tode vorausgegangen waren, so trat der jetzige Bischof Haffner als Erbe ein, an den denn auch der Betrag kürzlich abgeführt worden ist. Phillips entstammte einer alten evangelischen Familie in Königsberg und war der Bruder des späteren Oberbürgermeisters von Elbing, der als Mitglied der preußischen Nationalversammlung und der zweiten Kammer 1848 und 1849 eine Rolle spielte und zu den Steuerverweigerern gehörte, und der Oheim des demokratischen Reichstagsabgeordneten Adolf Phillips. Georg Phillips hatte sich 1825 in Berlin als Privatdocent habilitirt, trat hier zur katholischen Kirche über und wurde dann bald als ordentlicher Professor nach München berufen, wo er als Vorkämpfer des Ultramontanismus hervortrat und mit Görres 1838 die „Historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland" begründete. Als 1847 das Ministerium Abel gestürzt wurde, wurde er seiner Professur enthoben und als Regierungsrath nach Landshut versetzt, doch trat er diese Stelle nicht an, sondern folgte einem Rufe an die Universität Innsbruck, von wo er einige Jahre später nach Wien kam, um dort bis zu seinem Tode als starrer Vertreter der päpstlichen Politik und des Ultramontanismus thätig zu sein.

— Eine „schauerliche Geschichte" hat sich jüngst in einem größeren Elbdorfe in der Nähe von Schandau Nachts abgespielt. „Das is meine, das is deine," ertönte es mit Grabesstimme aus dem sogen. Beinhause auf dem dortigen Kirchhof. Der vorbeigehende Nachtwächter steht starr vor Entsetzen; seine Zähne klappern fast so laut, wie es aus dem Beinhause schallt, wo bei jedem Rufe ein Geräusch ertönt, als ob Knochen auf einen Haufen geworfen würden. — „Herr Jemersch, de Dhoden dheelen ihre Knuchen," murmelt der biedere Nachtwächter vor sich hin und läuft, bis er nicht mehr kann. Gerade kommt der Herr Gemeindevorstand mit dem Gemeindeschreiber von einer Sitzung aus dem Gasthofe. „Herr Burschtand, in der Beenkammer dheelen de Dhoden ihre Knuchen," schreit ihnen der geängstete Nachtwächter entgegen. Kopfschütteln ob der seltsamen Mär. Dann marschiren alle Drei nebst zwei handfesten Knechten nach dem gespenstigen Beinhause. Richtig, wie sie leise heranschleichen, dasselbe Geräusch mit dem gleichtönigen, geisterhaften: „Meine, Deine!" „Alle guten Geister!" — stammeln die angstbleichen Lippen und sogleich flüchten sich die Honoratioren hinter die breiten Rücken der Knechte. Diese aber, etwas skeptischer als ihre Herren, meinten: „Wir missen do erscht emol ub'n nei gucken." Oben war ein Gitterfenster, da hinauf stieg der Eine auf des Anderen Schulter. Während die anderen Drei jeden Augenblick meinten, eine Knochenfaust herauslangen und dem Vorwitzigen den Hals umdrehen zu sehen, brüllte der Knecht in's Fenster hinein: „Ihr Hallunkenbande, mer wer'n Eich glei dheelen helfen!" Wie sich dann herausstellte, waren es drei Vagabunden, die dem „Burschtand" die gebackenen Birnen vom Boden gestohlen hatten und diese hier in Ruhe unter sich vertheilten. Daher das klappernde Geräusch und